Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 58 (1932)

Heft: 41

Rubrik: Die Frau von Heute

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Fichtennadel-Bade-Balsam

Nerven und Herz stärkend, für Bad und Toilette, Körper und Hautpflege. Unerreicht in Stärke, Feinheit, Preis und Güte.

Erhältlich in allen Apotheken, Drogerien und Badanstalten.

Apfeltee VOLG
das gesunde, billige Volksgetränk

Apfelringe VOLG
Schweizer Qualitäts-Dörrobst

VOLG-Obstsaft
Kaltsterilisiert, erfrischend

Verband ostschweiz. landwirtschaftlicher Genossenschaften (V.O.L.G.) Winterthur
Niederlassungen: Zürich, Chur, Bürglen, Lenzburg

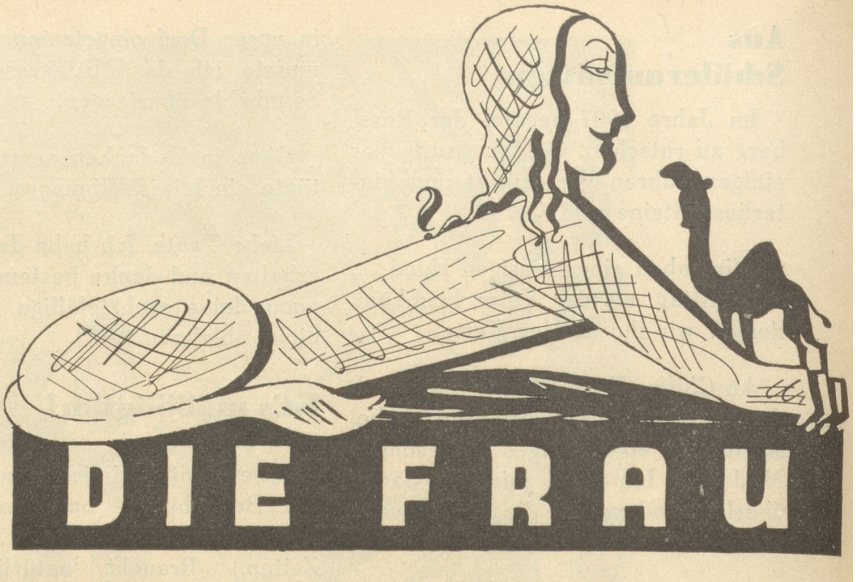
Krampfadern-STRÜMPFE

10 Jahre
bestens bewährt!
Neo-Satyrin
das wirksamste Hilfsmittel gegen
vorzeitige Schwäche bei Männern.
Glänzend begutachtet von Schweizer-Aerzten.
In allen Apotheken.
Original-Packung Fr. 15.—
Probepackung Fr. 3.50.
Generaldepot:
Dr. W. Knecht, Basel
Eulerstraße 30

Pfund
Marktplatz, Bahnhofstraße
Conditorei
Café
Restaurant
St. Gallen
Führend in Keller und Küche

Darlehen
sichern Sie sich durch Eintritt in unsere Genossenschaft. Verlangen Sie unverbindlich Statuten, Aufklärung usw. durch
„Dargo"
Darleh.-Genossenschaft
Bahnhofstrasse 57c
Zürich 1

Priv.-Detektivin
rout. Nachforsch. jeder Art. Ueberwachg., Information. Streng diskret. Ia Referenz.
Bahnpostfach 169, Zürich.



Das Leben ist ein Karussel ...

Ich verehrte IHN unendlich. Ich vertraute ihm grenzenlos. Jedes seiner Worte war mir ein Evangelium. Ich las ihm jeden Wunsch von den Augen ab. Wo ER hinging, da ging auch ich hin. Was ER gut fand, fand auch ich gut. Was ER verneinte, verneinte ich auch. Was er tat, fand ich einzig richtig — die ganze Welt, die gesamte Menschheit hatte aufgehört zu existieren für mich. ER. ER, sonst nichts.

Doch eines Tages war eine andere Frau bei ihm, mit blauen Augendeckeln, violett geschminkten Lippen, Fußspangen, Platinfingernägeln, und dem Ruf, ein gefährlicher Vamp zu sein.

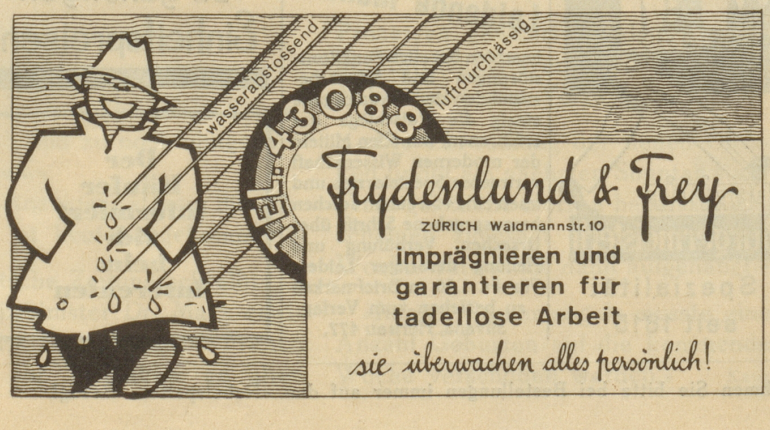
Eines Tages heiratete ER diesen Vamp, besser gesagt der Vamp IHN. ER war schrecklich unter dem Pantoffel, wurde den ganzen Tag mit Idiot, Schwein, Mistvieh und fauler Hund tituliert und war sehr — glücklich.

Nach einigen, selbstverständlich missglückten Selbstmordversuchen kam ich dann zu der Ueberzeugung, dass nur dämonische Frauen bei Männern Erfolg haben.

Man sagte mir damals allgemein, ich sei das Ebenbild von Brigitte Helm. Ich schaute mir ihre Vamp-Filme an und fing an, ebenso dämonisch die linke Achsel in die Höhe zu ziehen, ebenso raubtierhaft um Ecken zu schleichen und ebenso lässig-verschlagen Zigarettenrauch vor mich hin zu blasen.

Da lernte ich einen Mann kennen, der sehr ähnliche Hände hatte wie ER. Dieser Mann war mir recht sympathisch. Ich blies verschlagen Zigarettenrauch vor mich hin, hob linke Schultern in die Höhe und schlich raubtierhaft. — Mit dem Erfolg, dass dieser Mann sich kurz darauf mit meiner Freundin, einem hübschen, leeren Puppenköpfchen, verlobte.

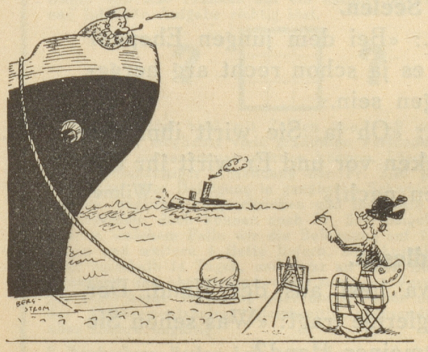
Ich schaute zu, wie sie «es machte». Sie setzte sich in Position wie eine Schaufensterfigur, rauchte leidenschaftslos, aber mit vollendeter Eleganz Zigaretten, sprach von Sonnenflecken und



VON HEUTE

schlechtem Wetter und war zu dem Mann weder sehr nett noch sehr abweisend.

Ich lernte einen andern Mann kennen, der den ähnlichen Tonfall in der Stimme hatte wie ER. Ich hatte kein anderes Bedürfnis, als diese Stimme zu hören. Ich setzte mich zu ihm, in der Position einer Schaufensterpuppe,



Die Künstlerin:
„Lieber Mann, könnten Sie das Tau nicht straffer anziehen, damit ich es mit dem Lineal zeichnen könnte!"

rauchte mit vorbildlicher Eleganz Zigaretten, sprach vom schlechten Wetter und war zu ihm weder besonders nett noch besonders unnett. — Der Mann flüchtete förmlich vor mir und fand bald darauf eine Freundin, die intellektuell angehaucht war, und in jeglicher Situation ein passendes klassisches Zitat zur Hand hatte.

Ich legte mir einen Hauch Intellektualismus bei, fand wieder einen Mann, der mir sympathisch war, und sagte: wie schon ein Goethe so schön sagt .... wie schon ein Shakespeare so treffend bemerkt ... — Worauf dieser Mann nach einiger Zeit Präsident des Fussballklubs Glasbrunnen wurde und in diesen Kreisen eine Freundin fand, die mit fanatisch leuchtenden Augen jeden Matsch der in der Schweiz ausgetragen wurde, bis ins kleinste Detail zu beschreiben verstand, die zudem Autogramme von Schmeling und Dempsey besass und einen Lorbeerkranz errungen hatte am eidgenössischen Schwing- und Aelplerfest ...

Ich besuchte Matchs, ich lernte sämtliche Sportnachrichten auswendig, ich verschaffte mir auf schwindelhaftem Wege Autogramme von den schwersten Männern Europas, ich lief in Gummisohlen und federndem Gang umher, sprach von Faltbootfahrten und Skirennen und war überzeugt, nun endlich das Idealbild für den Mann, in den ich mich über kurz oder lang verlieben würde, zu sein. — Als ich mich dann verliebte, und den Mann mit Sportneuigkeiten, mit Sportfachausdrücken wie mit Boxhandschuhen bearbeitete, entliebte er sich und verliebte sich in eine junge, seelenvolle Dame, die mit ihm Freud und Leid teilte, sein Freund und Berater war ebenso wie seine Geliebte, kurz, die das Idealbild des Kameradschaftssystems war.

Als ich mir auch wieder diese Erfahrung hinters Ohr geschrieben hatte, lernte ich einen sehr interessanten geistreichen Mann kennen, dem ich sofort meine gesamte Seele zur Verfügung stellte, ihm mütterliche Ratschläge er-

der halbweiche Kragen mit dem sicheren Sitz des steifen und dem angenehmen Tragen des ganz weichen Kragens. Mehrlagig gewoben, daher extra stark. Dazu die patent. Umfaltlinie, die korrekten Sitz garantiert. — Preis Fr. 1.50.
Erhältlich in guten Wäschegeschäften
Nachweis: A.-G. Gust. Metzger, Basel

Dreimal täglich so ein Gläschen
ELCHINA
Orig-Fl. Fr. 3.75
Doppelfl. Fr. 6.25
in den Apotheken
als Nachkur nach den Ferien

Goldar
die Volks-Zahnpasta
Große Tube mit dem neuen patent. Drehverschluß 90 Cts.
der grosse wissenschaftliche Erfolg
Goldar A.G., Nänikon

Erfrischungsraum Jelmoli
Mittagessen, Butterküche Fr. 1.60
Nachmittag-Konzerte
ohne Konsumationsaufschlag

Unvergleichlich!

HITLER

teilte, schwesterliches Verständnis entgegenbrachte und freundinnenhaft liebte. — Kurz darauf war er täglicher Gast bei einer hypermodernen jungen Frau, die vor Schönheit fast starb, sich mit Kakteen und handbemalten Stoffen umgab und dermassen gebildet war, dass man bei ihr nur Unsinn reden konnte, um sich nicht zu blamieren. — — —

Was soll ich tun? Es ist offensichtlich, dass die Götter mir ein schweres Schicksal bestimmt haben. Was würde es nützen, nach meiner letzten Erfahrung ebenfalls vor Schönheit fast zu sterben, mich in Kakteen zu setzen und vor Gescheitheit nur Unsinn zu schwatzen? Dann würde ein Mann kommen, der eine Frau will, die auf Wolken schwebt und auf einer goldenen Leier spielt, und wenn ich auf Wolken schwebe und auf goldnen Leiern spiele, kommt einer und sagt, er hätte ein Grammophon und ich solle auf allen Vieren herumlaufen und bäh sagen . . .

. . . aber das tue ich nicht. Lieber bleibe ich ledig.

Grete Grundmann

Harmonie der Seelen.

A.: «Bei dem jungen Ehepaar soll es ja schon recht arg hergegangen sein.»

B.: «Oh ja. Sie wirft ihm das Trinken vor und Er wirft ihr das Essen nach!» Wilmei

Handlesen.

Eva liest aus der Hand. Der Neugierige fragt: «Was sehen Sie aus meiner Hand?»

Eva betrachtet die Hand lange und von allen Seiten.

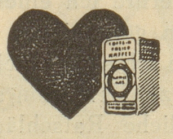
«Sie haben ein Verhältnis mit einem Manikürmädchen, aber Sie sind schon seit vier Wochen böse mit ihr.» Kauz

Minna.

Minna ist die Unschuld vom Lande, wie sie im Buche steht. Aus einem weltverlorenen Dörfchen ist sie in die Großstadt gekommen. Als Dienstmädchen.

Kürzlich sagt sie leuchtenden Auges zur Gnädigen: «Ach, gnädige Frau, so ein Gasherd ist doch zu was Schönes! Vorige Woche habe ich ihn angesteckt, und bis jetzt ist das Feuer noch nicht ein einziges Mal ausgegangen!»

Er sucht auf seiner Lagerstatt die Ruhe, die er nötig hat

sagt Wilh. Busch. Aber mancher sucht vergebens, wenn er abends Kaffee getrunken hat und die Coffeinwirkung Nerven und Geist nicht zur Ruhe kommen läßt. Kaffee **Hag** dagegen kann niemals Schlafstörungen oder andere Beschwerden hervorrufen. Einzig **Hag** hat sich als coffeinfreier Kaffee seit 25 Jahren bewährt.

Kaffee **Hag** war, ist und bleibt der erste coffeinfreie Kaffee der Welt.